

Classe politique

Dominique de Buman, Würdenträger, geht fremd. Auf Einladung Frankreichs wohnte der Nationalratspräsident am Samstag in Paris der Parade zum Quatorze Juillet, dem französischen Nationalfeiertag, bei. Und nach all den Debatten über Doppeladler, -bürger und -loyalitäten fragen wir uns natürlich: Kann der höchste Schweizer im Juli mit Pomp und Pathos der Tricolore huldigen – und dann am 1. August wieder treu die helvetische Dreifaltigkeit aus Schweizerkreuz, Lampion und Cervelat ehren? Fussball-Präsident Peter Gilliéron, bitte helfen Sie!

Ueli Maurer, Landesvater, kämpft seinerseits mit Loyalitätskonflikten ähnlicher Art. Der



Dominique de Buman

Ueli Maurer

SVP-Bundesrat ist zwar nicht Doppelbürger, hat aber einen Sohn, der nach Norwegen ausgewandert ist. Und darum steht Maurer nun vor der Frage: Bleibe ich im August brav hier, oder besuche ich den Filius? Maurers Antwort: Er reist in den Norden, schwänzt seine 1.-August-Auftritte in der Heimat und beweist so zumindest einmal dies: Blut ist dicker als Brauchtum.